**Jährliche Berichterstattung der Sonderschulen**

**an das Bildungsdepartement**

**Bericht über das Schuljahr 2023/24**

|  |  |
| --- | --- |
| **Angaben zur Institution** | |
| Name | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Kontaktperson bei Rückfragen | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Telefon | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| E-Mail | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

|  |
| --- |
| **Grundsätzliches** |
| **Welche Themen standen im vergangenen Schuljahr im Vordergrund?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Was waren Herausforderungen?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wie und wo sind Lösungen gelungen?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Woran wird weiterhin gearbeitet?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

In diesem Berichtsjahr legen wir den Fokus auf die Themen «Umgang mit grenzverletzendem Verhalten» und «freiheitsbeschränkende Massnahmen». In Sonderschulen sind Sie immer wieder mit Situationen konfrontiert, in denen Kinder und Jugendliche grenzverletzendes Verhalten zeigen. Dies bedeutet eine grosse Herausforderung für Sie und Ihre Mitarbeitenden. Es ist daher unerlässlich, sich als Institution mit diesem Thema zu befassen.

|  |
| --- |
| **Umgang mit grenzverletzendem Verhalten** |
| Im folgenden Abschnitt interessiert uns, mit welchen Formen von grenzverletzendem Verhalten Ihre Institution konfrontiert ist und wie das Team damit umgeht. Welche Werkzeuge und Massnahmen wurden/werden mit den Mitarbeitenden erarbeitet, wie wird grenzverletzendes Verhalten dokumentiert und ausgewertet, welche weitere Stellen sind involviert/informiert und wie gestaltet sich die Nachsorge. |
| **Sind sie an Ihrer Institution mit grenzverletzendem Verhalten konfrontiert; wenn ja, welche Formen zeigen sich in Ihrem Alltag?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Nutzt Ihre Schule im Umgang mit grenzverletzendem Verhalten ein bestimmtes Konzept/Standard?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **In welcher Form werden grenzverletzende Situationen dokumentiert? Wie werden die Vorfälle ausgewertet?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Welche Massnahmen werden bei grenzverletzendem Verhalten getroffen?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wer wird über grenzverletzende Vorkommnisse zusätzlich informiert? Sind Informationswege bezüglich solcher Vorfälle definiert?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Welche internen und externen Gefässe, Angebote, Weiterbildungen zu dieser Thematik bestehen für das Personal?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wie werden Eltern vorhergehend allgemein über den Standard, den Umgang oder das Konzept bei grenzverletzendem Verhalten informiert? Wie wird mit Eltern zusammengearbeitet, deren Kindern grenzverletzendes Verhalten zeigen?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Ausführung zur Nachsorge  Auf der persönlichen Ebene der Nachsorge kann unter zwei Phasen unterschieden werden, die emotionale Entlastung und die Reflexion. Direkt nach einer Eskalation dient die Nachsorge primär dem Ziel der emotionalen Entlastung aller Beteiligten. Weiter gilt es Gefässe oder Massnahmen zu nutzen um sich als Person Sorge zu tragen. Manche Institutionen ziehen externe Fachpersonen bei, um die psychische Nachsorge zu gewährleisten.  In einem weiteren Schritt gilt es die Vorfälle zu dokumentieren, zu analysieren und im Team alternative Vorgehensweisen, Anpassungen im Setting vorzunehmen die präventiv wirken. Grenzverletzende Vorfälle werden den zuständigen Stellen gemeldet. |
| **Wie wird die emotionale und psychische Nachsorge für Betroffene sichergestellt?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wie werden grenzverletzende Situationen mit den betroffenen Schülern und Schülerinnen oder Klassenkameraden weiterbearbeitet?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

|  |
| --- |
| **Freiheitsbeschränkende Massnahmen** |
| Im Artikel 383 des Schweizer Zivilgesetzbuches wird festgehalten, dass die Bewegungsfreiheit nur eingeschränkt werden darf, wenn weniger einschneidende Massnahmen nicht ausreichen oder von vornherein als ungenügend erscheinen und die Massnahmen dazu dient eine ernsthafte Gefahr für das Leben oder die körperliche Integrität der betroffenen Person oder Dritter abzuwenden; oder eine schwerwiegende Störung des Gemeinschaftslebens zu beseitigen. Unter dem Artikel 384 des schweizerischen Zivilgesetzbuches wird des Weiteren geregelt, dass jede Massnahme zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit protokolliert werden muss. Ein Einsichtsrecht steht auch den Personen zu, welche die Institution beaufsichtigen.  Der Abteilung Sonderpädagogik ist es bewusst, dass es in Ihrem Arbeitsalltag immer wieder zu Eskalationsvorfällen kommen kann, bei denen freiheitsbeschränkende Massnahmen nötig sein können, um die betroffenen Schülerinnen und Schüler, Mitschülerinnen, Mitschüler und Mitarbeitende zu schützen. Deshalb ist es uns wichtig gemeinsam mit Ihnen und im Einbezug der rechtlichen und fachlichen Grundlagen einen professionellen Standard zu gewährleisten, der sowohl die involvierten Personen, wie auch die Institution schützt. Die nachfolgenden Fragen sollen dazu dienen, zu reflektieren, was in ihrer Institution in welcher Form bereits umgesetzt wird und wo allenfalls noch Potenzial für Anpassungen besteht. |
| **Werden in Ihrer Institution freiheitsbeschränkende Massnahmen durchgeführt? Wie sehen diese aus?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wie werden die betroffenen Personen und/oder die Erziehungsberechtigten über die Massnahmen informiert?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Sind weitere Fachpersonen oder Stellen bei Entscheiden betreffend freiheitsbeschränkenden Massnahmen und deren Form beteiligt?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Welche Stellen werden zusätzlich über freiheitsbeschränkende Massnahmen informiert?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

|  |
| --- |
| **Sonderschulinternat** |
| Bei der Platzierung eines Kindes mit Behinderung in einer Sonderschule mit Internat (Sonderschulinternat) handelt es sich um eine intensive Massnahme in Ergänzung zum schulischen Auftrag. Schülerinnen und Schüler werden im Internat von Fachpersonen ihren behinderungsspezifischen Bedürfnissen entsprechend betreut (vgl. SOK für die Sonderschulung, Kapitel 4). Das Internat erfüllt die spezifischen Qualitätsansprüche an die sozialpädagogische Betreuung (vgl. SOK für die Sonderschulung, Kapitel 4.4.4). Wenn Sie in Ihrer Institution kein Internat führen, lassen Sie diese Fragen aus. |
| **Wer weist Kinder und Jugendliche ihrem Internatsangeboten zu?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Welche Beweggründe führen zu einer Platzierung im Internat? Haben sich diese in den letzten Jahren verändert?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wie viele Kinder und Jugendliche wurden ganz oder teilweise aufgrund Kinderschutzmassnahmen in ihrem Internat platziert? Wie hoch sind die Betreuungszeiten bei Schüler und Schülerinnen die aufgrund Kinderschutzmassnahmen zugewiesen wurden? Welche Beweggründe werden für die Platzierung genannt?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Ist für jede Wohngruppe ein professionelles Betreuungsteam mit Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, je nach Behinderung auch Behindertenbetreuerinnen  und -betreuer, Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Praktikantinnen und Praktikanten und je nach Zielgruppe auch Pflegefachpersonen zuständig?** |
| ja |
| nein |
| Geplante Massnahmen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| nein, aktuell sind aber keine Massnahmen geplant |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Hat die für den Internatsbetrieb verantwortliche Person im Berichtsjahr gewechselt?** |
| ja |
| Neu zuständige Person: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| nein |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wie viele Personen ohne pädagogische, betreuerische oder pflegerische Ausbildung, welche ausschliesslich unter Anleitung des Fachpersonals arbeiten, waren im Berichtsjahr im Wohnbereich der Institution tätig?** |
| Anzahl: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen zu den Personen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

|  |
| --- |
| **Tätigkeit der internen Aufsicht** |
| Die interne Aufsicht überprüft konkret, ob das Wohl der einzelnen Schülerinnen und Schüler in der Institution sichergestellt ist. Die zuständige Stelle verfügt deshalb über die notwendigen fachlichen Kompetenzen zur Überprüfung des Kindeswohls. Sie dokumentiert ihre Aktivitäten qualitativ und quantitativ und erstattet dem geschäftsführenden Organ der Trägerschaft regelmässig Bericht über ihre Tätigkeit (vgl. SOK für die Sonderschulung, Kapitel 12.5.4).  Wir bitten die interne Aufsicht anhand des Formulars «Jährlicher Bericht interne Aufsicht» ihre Aufsichtstätigkeit zu dokumentieren (der Berichterstattung beilegen). |

**Behinderungsspezifische Beratung und Unterstützung (B&U)**

**Leistungen im vergangenen Schuljahr**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Total** | Stufe I\* | Stufe II\* | Stufe III\* |
| Anzahl betreuter Schülerinnen und Schüler |  |  |  |  |
| Durchschnittliche Anzahl B&U-Stunden pro Kind |  |  | | |
| Total Anzahl aufgewendeter Stunden für B&U |  |  | | |
| B&U-Pensum gemäss Leistungsvereinbarung in Prozent |  |  | | |
| Im Berichtsjahr genutztes B&U-Pensum in Prozent  (100% Stelle = 1906 Stunden) |  |  | | |

\* vgl. bestehende Leistungsvereinbarung

|  |
| --- |
| **In welchen Beratungsbereichen waren die B&U-Fachpersonen primär tätig?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Welche Themen und Anliegen standen bei den B&U-Beratungen im Berichtsjahr im Vordergrund?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Welche Herausforderungen haben sich für B&U-Fachpersonen und Leitungen gezeigt?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wo sehen Sie Optimierungspotential für den Themenbereich B&U?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Verfügen alle eingesetzten Fachpersonen über eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung in ihrem Fachbereich?** |
| ja |
| nein |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Bei welchen Schulträgern war der B&U-Dienst tätig?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Wie gestaltet sich der Kontakt zu den Schulträgern bezüglich B&U?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Ist es Ihnen gelungen, das Angebot unter den Schulträgern bekannter zu machen? Wenn ja, wie?** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bemerkungen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Soll für das nächste Kalenderjahr eine Änderung des B&U-Pensums in der Leistungsvereinbarung besprochen werden?** |
| ja, Änderung auf: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Begründung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| nein |
| Begründung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Welche weiteren Themen möchten Sie am Jahres- und Controllinggespräch gerne traktandieren?**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**Allgemeine Bemerkungen oder Anliegen zur Berichterstattung**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Datum |  | Unterschrift |

Beilagen

- Bericht der internen Aufsicht

- falls vorhanden: Leitfaden, Konzepte, Prozesse betreffend grenzverletzendem Verhalten und/oder freiheitseinschränkende Massnahmen

*Die unterschriebene Berichterstattung ist bis* ***31. August 2024*** *dem Bildungsdepartement zuzustellen oder als PDF per E-Mail einzureichen: Kanton St.Gallen, Bildungsdepartement, Amt für Volksschule, Abteilung Sonderpädagogik, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen,   
E-Mail:* ***desiree.paternosterhonauer@sg.ch***